

Die niederländische Reform – Ein Modell für Deutschland?

Die Große Koalition hat – wie nicht anders zu erwarten – die Finanzreform der Gesetzlichen Krankenversicherung vertagt. Zu groß sind die Unterschiede zwischen der Gesundheitsprämie der Union und der Bürgerversicherung der Sozialdemokraten. Vor diesem Hintergrund veranstaltet die *Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG)* am 13. Januar 2006 in Hamburg am Vortag der Mitgliederversammlung ein wissenschaftliches Symposium, das den Titel *Gesundheitspolitik nach der Wahl – Große Koalition und kleine Schritte?* trägt. Bei diesem Symposium soll der Blick auch in die Niederlande gerichtet werden, wo zum 1. Januar 2006 eine Reform in Kraft tritt, die nach Ansicht mancher Vorbild für Deutschland sein könnte. Akteure im Gesundheitswesen und deren Verbände nehmen in Hamburg die Gelegenheit wahr, die niederländische Reform aus ihrer jeweiligen Sicht zu bewerten. Wir möchten Mitglieder und Gäste auch auf diesem Weg sehr herzlich einladen, sich an den anstehenden Diskussionen zu beteiligen.

Jürgen Stoschek
Wildmoosstr. 3
82319 Starnberg

PATIENTENBETEILIGUNG IM GESUNDHEITSWESEN

- Legitimierung und/oder Institutionalisierung einer Patientenvertretung in den Lenkgremien des Gesundheitswesens
Ruth Schimmelpfeng-Schütte 83

INNOVATION UND NUTZEN: WER ENTSCHEIDET ÜBER DIE ZUKUNFT

- Nutzenbewertung: Wie findet man zur Wahrheit?
Bertram Häussler 88
- Innovationen aus Sicht der Krankenkassen oder Finanzierbarkeit des Wachstums
Wolfgang Schmeinck 92
- Schrittinnovationen in der Pharmaindustrie:
Die Hybris der „richtigen“ Innovation
Nick Schulze-Solze 97

ÜBERSICHT

- Bietet das Arbeitnehmererfindungsgesetz Anreize zu „echten“ Arzneimittelinnovationen?
Marcus Oehlrich 101
- Impressum 82

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 5000 Euro für herausragende

wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andersorts publiziert sein.

Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.